



Abb. 6–10: Stalker lässt seine Familie zurück.

Den Zusammenbruch der Frau begleitend, verwendet Tarkowski außerdem ein weiteres Gleichnis, um die von Stalker ausgehende Gefahr darzustellen: Als das Getöse des vorbeifahrenden Zuges erneut ertönt, tritt die ihm zuvor zugeschriebene Symbolik noch präziser hervor: Er symbolisiert nicht nur Stalkers Reise in die Zone, sondern steht für Stalker selbst. Gleichnishaft scheinen der Körper und die Seele der Frau von ihm überfahren und verletzt zu werden.

Vier Verhältnisse zur Zone

Die benebelnde Wirkung der Atmosphäre, die in der Zone herrscht, entfaltet Tarkowski ab der ersten Szene des Filmes vor den Augen der Betrachtenden und damit auch in ihrem Empfinden. Dieser Eindruck wird ab da immer stärker. Mittels vier Figuren und damit vier verschiedener Perspektiven führt Tarkowski die Komplexität der Thematik vor: Genau wie im Hinblick auf das Leben haben die Figuren auch in Bezug auf die Zone unterschiedliche Erwartungen und Befürchtungen. Für Stalkers Frau ist sie nur in Hinsicht auf Stalker von Bedeutung. Gleichzeitig zeigt

ihr Scheitern darin, Stalkers Entscheidung zu beeinflussen, wie tief gefestigt die Gefühle und Überzeugungen sind, die seine Beziehung zur Zone ausmachen.

In der übernächsten Filmszene treffen Stalker und der Schriftsteller in der Bar auf den dort wartenden Professor und die Reise wird bald beginnen. Anders als Stalkers Frau, haben die drei Männer alle ein Ziel, das sie in der Zone verfolgen wollen: Der Schriftsteller ist zynischer Nihilist und hält die Erkenntnisse von Religion und Wissenschaft über die Welt für bedeutungslos und langweilig. Er erklärt, ihm sei angesichts der Banalität der Existenz seine Kreativität abhandengekommen und er hoffe, wenn auch nur halbherzig, dass die Zone und ihre Mysterien ihm zu neuer Inspiration verhelfen könnten.

Den Professor, der Physiker ist und dem wissenschaftlichen Denken verschrieben, zieht das Unbekannte der Zone hingegen auf andere Weise an. Er erwartet darin keine Wunder, sondern befürchtet, dass Menschen das Zimmer der Wünsche aus verwerflichen Beweggründen betreten und es für unmoralische Zwecke missbrauchen könnten. Ihm geht es deshalb darum, diese Gefahr für die Menschheit abzuwenden. Sein Plan besteht von Anfang an darin, das Zimmer mit einer Bombe zu zerstören. Doch weder die Betrachtenden noch Stalker oder der Schriftsteller werden in den Plan eingeweiht. Es wirkt so, als führe er wissenschaftliche Experimente durch, nehme möglicherweise Messungen vor und versuche, die Wunder der Zone in einer mathematischen Formel zu erfassen.

Und nicht zuletzt hat auch Stalker ganz andere Gründe, die Zone aufzusuchen, als die beiden anderen Männer. Allein seine vordergründige Rolle ist eine ganz andere, ist er doch derjenige, der die Zone kennt und der dafür bezahlt wird, die anderen so sicher wie möglich durch sie hindurch und ans Ziel zu führen.

Immer noch in der Bar wird das leise Quietschen eines Fahrzeuges vernehmbar, und Stalker sagt, dies sei ihr Zug und die Zeit gekommen, um aufzubrechen. Dann fahren die drei Männer in einem alten Jeep los, um an den Kontrollposten zu gelangen, an dem das Gelände der Zone vor Eindringlingen bewacht wird.